

ENDE DER KASTRA-AKTION ... und wie wichtig Teamwork ist!

Liebe Mitglieder und Unterstützer,

Am 12.04. 2019 wurde die 14te Kastrationsaktion auf Rhodos nach knapp 6 Wochen Einsatz beendet. Ähhh, na ja, jedenfalls fast ... denn als am 12.04. am Nachmittag das ganze Equipment verstaut war, kam plötzlich jemand mit einer geliehenen Falle von uns – aber die war nicht leer, sondern eine Katze saß drin! Nachdem man der Einheimischen sagte, dass die Aktion aber beendet sei und alles schon eingeräumt, erzählte sie verzweifelt, dass sie diese schwangere Streuerkatze seit Tagen versucht zu fangen und nun endlich sei sie in die Falle gegangen.

Was soll ich sagen? Natürlich packte Antonia die OP-Sachen wieder aus und kastrierte diese Katze auch noch. Das nennt man dann wohl Glückskatze... also dann war aber wirklich Ende!

Hier die Endzahlen für alle im Überblick:

Kastrationen gesamt: **1339**, davon Katzen: **607**, Kater: **436**, Hündinnen: **173**, Rüden: **123**, zzgl. sonstiger OP's.

Die Gesamtkosten dieses Einsatzes belaufen sich auf rund 27.000 Euro. Dank der vielen Spender und der Hilfe von „Rhodos Hunde“ konnten wir das stemmen. Wir sind wieder mega glücklich und dankbar über so ein Ergebnis!

Ich wiederhole mich, aber man kann gar nicht oft genug sagen, wie wichtig bei so einem Projekt Teamarbeit ist. Über die fleißigen Einheimischen und Helfer vom Verein berichten wir ja immer wieder, aber da gibt es eben noch mehr Teamwork rund um unser Projekt. Während dieser Aktionen erleben unsere Helfer ja auch Geschichten im Tierheim mit, die sehr unter die Haut gehen ...

Dieses Mal z. B. gab es die Geschichte von Lord. Ein 7 Jahre alter, ausgesetzter Hund, der bereits lange im Tierheim saß. Trotz vieler Bemühungen von mehreren Tierschutzorgas gab es bislang keine Anfragen



Lord konnte endlich das Tierheim verlassen und bei seinen neuen Menschen einziehen!

für den lieben Kerl, der nun langsam anfang zu resignieren. Der Stress dort, mit über 300 Hunden (!) ist gerade für ältere oder sensible Hunde enorm und sie leiden still vor sich hin. Aufgrund seiner Leishmanioseerkrankung* fand sich niemand für ihn. Nachdem wir um Hilfe gebeten wurden, schickte ich einfach mal einen Hilferuf an die mit uns befreundeten Vereine. Das kleine Wunder geschah und über die Rhodos Hunde fanden sich Besitzer einer im Jahr zuvor adoptierten Griechin, die sich in ihn verliebte. Zuerst sagten sie eine Pflegestelle zu, womit ihm ja schon gut geholfen war, aber nach seiner Ankunft war schon bald klar, Lord hatte sein Traumzu Hause gefunden. :o)

Oder die kleine Katze mit dem schlimmen Unfall, die den halben Kiefer verloren hatte. Sie wurde von



Es sieht schrecklich aus und tut schon beim angucken weh! Wir sind froh, dass wir da waren, um sie zu versorgen.



unseren Vets bestens versorgt und erholte sich langsam. Leider war sie aber so scheu, dass an eine Vermittlung nicht zu denken ist (auf dem Foto ist sie schon

in Narkose... ;o). So mussten wir für sie einen Platz finden, wo sie frei leben kann aber trotzdem versorgt wird. Solche Plätze sind rar auf Rhodos. Dank der Hilfe von Kalithea cats kann sie sich nun dort erstmal in einem der Gehege an die Umgebung gewöhnen und wird dann bald dort freigelassen werden. Wir hoffen, sie nutzt ihre Chance und bleibt dort in der Umgebung am Futterplatz.



Und dann waren da noch 4 neu ausgesetzte Welpen die in einer Hundetransportbox im Vorraum des Tierheims saßen, weil es sonst keinen Platz mehr gab. Sich so etwas täglich anzusehen, war für unsere Helfer nur schwer zu ertragen. So fragte unsere Kassenswartin unsere Tierschutzfreundin, die selbst auf der Insel eine Auffangstation betreibt, ob sie nicht diese 4 Welpen aufnehmen könnte, wenn wir alle gemeinsam versuchen gute Plätze in Deutschland zu finden.

Auch sie hilft wo sie kann und auch wenn sie immer selbst voll belegt ist, sagte sie zu und so konnten die 3 Monate alten Babys die enge Hundebox gegen ein schönes Gehege tau-

schen. 2 von ihnen haben schon eine Pflegestelle in Deutschland und dürfen bald ausreisen.

Aber damit nicht genug, sondern sie hat auch noch einen ca. 10-jährigen Hunde-Opa mit erheblichen gesundheitlichen Problemen einen Gnadenplatz geboten, der im Büro vom Tierheim sitzt und völlig getresst ist, in der Hoffnung, er hat noch einen schönen Sommer.

Ach, ich könnte noch viele solche Beispiele nennen, wo wir erleben dürfen, wie Teamwork bei unseren Aktionen nicht nur im und um den OP stattfindet, sondern auch weit darüber hinaus. Das ist es, was wir uns wünschen. Miteinander reden und sich gegenseitig helfen, wenn Not ist. **So** kann man etwas bewegen!

Wir sagen Danke an alle, die uns zur Seite stehen und wünschen Euch allen schöne, sonnige Ostertage und etwas Ruhe im Kreis der Familie und Freunde.

Andrea Wegner



** Die Leishmaniose ist eine durch Parasiten hervorgerufene Infektionskrankheit, die von Sandmücken übertragen wird. Da sie vor allem im europäischen Mittelmeerraum vorkommt, trägt sie auch den Namen „Mittelmeerkrankheit“ und ist nicht heilbar. Man kann lediglich versuchen, die Krankheit „in Schach“ zu halten, um die Lebenserwartung des erkrankten Hundes zu erhöhen. Da aber auch Organe befallen werden können, verläuft die Krankheit früher oder später immer tödlich.*



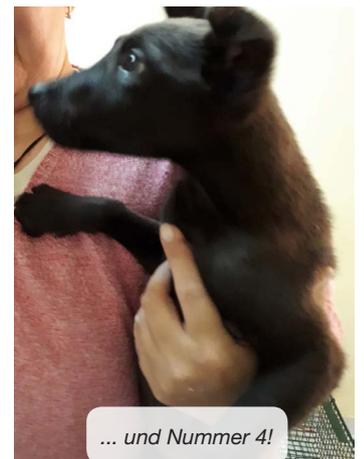
Hundebaby 1 ...



... Hundebaby 2 ...



... Hundebaby 3 ...



... und Nummer 4!